

Internationale Bachakademie Stuttgart**Berichtsjahr 2005**

Leiter/in: KMD Prof. Dr.hc.mult. Helmuth Rilling / Andreas Keller
 Sitz: Stuttgart, Johann-Sebastian-Bach-Platz
 (geförderte) Aufgaben: Anlage 1
 Vorstand: Anlage 2

Informationen und Daten zu den einzelnen (geförderten) Aufgaben/Leistungen**1. ("Aufgabe")****a) Aufgabenbeschreibung/Leistungen**

siehe	Jahresrechnung 2005
bereits	Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung durch "Bansbach Schübel Brösztli & Partner"
übersandte	Haushalt 2006
Unterlagen	

optional bei mehreren (geförderten) Aufgaben für jede Aufgabe getrennt

b) Finanzen (in TEUR)

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Einnahmen gesamt	5.596	5.515	5.404	6.253	5.759
Zuschüsse Stadt Stuttgart	716	716	716	716	716
Zuschüsse Land (inkl Landesstiftung)					1.297
Zuschüsse Land (ohne Landesstiftung)	581	581	581	581	645
Sonstige öffentliche Zuschüsse	22	2	2	2	54
Spenden, Sponsoring	2.014	2.159	1.929	1.976	1.137
Umgliederung Zustiftungen		-161			
Eigene Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Verkaufserlöse)	2.263	2.218	2.176	2.978	2.555
Ausgaben gesamt	5.692	5.342	5.399	6.059	6.047
Personalausgaben					
Ausgaben für fest angestelltes Personal	1.035	985	1.035	1.005	1.015
Ausgaben für vorübergehend oder geringfügig Beschäftigte, Gagen, Honorare	4.657	2.799	2.754	3.523	3.389
Sachausgaben		1.558	1.610	1.531	1.643
enthaltene Mietausgaben (ohne Nebenkosten)					
enthaltene kalkulatorische Ausgaben (insbes. AfA)					
enthaltene Kreditzinsen und Tilgung					
Vorjahr	94	-79	-79	-273	15
Saldo (Überschuss oder Fehlbetrag)	-2	94	-74	-79	-273

Anm.: In Salden sind Überträge Vorjahr, Auflösung Rückstellung etc. berücksichtigt. Siehe jeweilige Prüfberichte

2. Stellen/Personal

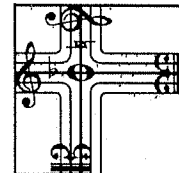
	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Zahl der Beschäftigten (Stellen bzw. Anteile)	20	20	20	21	21
Fest angestelltes Personal	20	20	20	21	21
Praktikanten, Azubis, Zivis, Volontäre	0	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	0	0	0	0	0
Beschäftigte auf Honorar- oder Gagenbasis: ca.	430	420	430	400	430
ehrenamtlich Tätige	0	0	0	0	0

3. Output/Leistungen**c) Kennzahlen/Leistungsdaten**

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Besucher Kapazität		103.957		155.037	150.963
Besucher Ist		86.643		130.661	128.440
Auslastung in %		83,35%		84,28%	85,08%
Zuschuß Stadt Stuttgart je Besucher		8,26		5,48	5,57

INTERNATIONALE BACHAKADEMIE STUTTGART

Johann-Sebastian-Bach-Platz · D-70178 Stuttgart



Betr.: Leistungsbericht für das Jahr 2005

Anlage 2: Vorstand der Stiftung

Umfang: 1 Seite

Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Berthold Leibinger
Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Trumpf
GmbH + Co KG, Ditzingen

Stellvertretender Vorsitzender

Tilman Todenhöfer
Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der
Robert Bosch GmbH, Stuttgart

Schatzmeister

Dr. Rolf-E. Breuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Bank AG,
Frankfurt

Vertreter des Bach-Collegium Stuttgart

Georg Egger
Thomas Gehring
Albert M. Locher
Wolfgang Wipfler

AKADEMIELEITER

KMD Prof. D Dr. h.c.mult. Helmuth Rilling

Mitglieder

Wolfgang Fröhlich
Ministerialdirektor im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg,
Stuttgart

Dr. Rainer Hägele
Ministerialdirektor im Finanzministerium des Landes
Baden-Württemberg, Stuttgart

Hans Georg Koch
Ministerialdirigent im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg,
Stuttgart

Dr. Iris Jana Magdowski (bis Juli 2005)
Dr. Susanne Eisenmann (ab Juli 2005)
Beigeordnete für Kultur, Bildung und Sport der
Landeshauptstadt Stuttgart

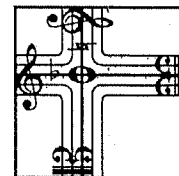
Dr. Wolfgang Ostberg
Amtsleiter des Kulturarantes der Landeshauptstadt
Stuttgart

Vertreter der Gächinger Kantorei Stuttgart

Dr. Andreas Bomba
Klaus Breuninger
Anne Hellmann
Angela Müller

INTENDANT

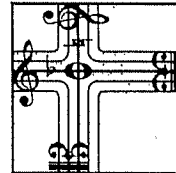
Andreas Keller



Betr.: **Leistungsbericht für das Jahr 2005**
Anlage 3: **Planung 2006 (Stand Mai 2006)**
Umfang: 1 Seite

Tabellarische Kurzübersicht Projekte 200

- 18.-27.02.** **7. Stuttgarter Bachwoche „Bachs Instrumentarium“**
Kurse, Gesprächskonzerte, Symposium, Gottesdienste u.a.
- März Tournée mit
u.a. 19./20.03. **Wolfgang Amadeus Mozart, Messe c-Moll KV 427 (417a) Neufassung Robert Levin**
Stuttgart, Abo-Konzert 4
- April Bachakademie Shanghai (in Vor-Planung)
- 23./24.04. Stuttgart, Abo-Konzert 5
Johannes Brahms, Alt-Rhapsodie op. 53
Franz Schubert, Gesang der Geister über den Wassern D 714
Johannes Brahms, Rinaldo (Kantate) op. 50
- 08.-15.05. Bachakademie Krakau
- 11./12.06. Stuttgart, Abo-Konzert 6
Felix Mendelssohn Bartholdy, Der Onkel aus Boston (Oper konzertant)
- 28.08.-11.09. Europäisches Musikfest „Bach im 21. Jahrhundert“**
- 30.09. Stuttgart, Stunde der Kirchenmusik
- 10.-20.10. Bachakademie Krasnojarsk (Sibirien)
- 22./23.10. Stuttgart, Abo-Konzert 1
Bach-Kantaten zu Michaelis und zur Reformation:
BWV 19, BWV 149, BWV 79, BWV 80
- 11./12.11. Dresden, Frauenkirche (In Festwoche zur Eröffnung)
14.11. Paris (in Planung)
19./20.11. Stuttgart, Abo-Konzert 2
Krzysztof Penderecki, Johannespassion (UA)
- 10./11.12. Stuttgart, Abo-Konzert 3
Europa-Tournee (in Planung)
Georg Friedrich Händel, Messiah



Betr.: **Leistungsbericht für das Jahr 2005**

Anlage 1: **Aufgaben**

Umfang: **7 Seiten**

Aus der Satzung:

§ 2 Zweck

Zweck der Stiftung ist

- Einrichtung und Betrieb einer ständigen Forschungs- und Fortbildungsstätte für Musikwissenschaftler und Musiker des In- und Auslandes zur theoretisch-musikwissenschaftlichen, theologisch-musikalischen sowie praktisch-interpretatorischen Erarbeitung der Werke Johann Sebastian Bachs und ihrer Wurzeln und Wirkungen in der Musikgeschichte
 - Koordinierung der internationalen Bach-Forschung und Zusammenarbeit mit allen der Forschung und Pflege Bach'scher Musik dienenden Einrichtungen des In- und Auslands
 - Betrieb einer für Wissenschaftler und Interpreten zugänglichen Spezial-Bibliothek, Phonothek und Dokumentation
 - Übernahme der Trägerschaft von einem oder mehreren Ensembles zur Pflege insbesondere Bach'scher Musik
 - Durchführung von musikwissenschaftlichen, musikalisch-theologischen Seminaren und Kongressen sowie Konzerten und sonstigen Veranstaltungen im Rahmen des Stiftungszwecks im In- und Ausland
-

Beschreibung der Aufgaben und Ziele „Wer wir sind - was wir tun“

Die Internationale Bachakademie Stuttgart wirkt von Stuttgart aus in die ganze Welt — und holt die Welt nach Stuttgart. Sie wurde 1981 von Helmuth Rilling gegründet, der bis heute ihr künstlerischer Leiter ist.

UNSERE AUFGABEN

- Im Zentrum unserer Tätigkeit stehen Werk und Person Johann Sebastian Bachs, dem wir uns in allen Facetten widmen: im Konzert, in Lehre und Forschung.
- Die Internationale Bachakademie Stuttgart ist Trägerin der berühmten Ensembles Gächinger Kantorei und Bach-Collegium Stuttgart sowie Festival Chor und Orchester des Europäischen Musikfestes Stuttgart.
- Mit unseren Ensembles Gächinger Kantorei und Bach-Collegium Stuttgart veranstalten wir in Stuttgart eine Konzertreihe mit Chorwerken vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart: sechs Konzerte werden jeweils zweimal musiziert – ein weltweit wohl einmaliges Unterfangen.
- Wir planen und realisieren jährlich das Europäische Musikfest Stuttgart und die Stuttgarter Bachwoche. Zum Europäischen Musikfest Stuttgart laden wir Künstler und Ensembles aus der ganzen Welt ein.
- Wir veranstalten weltweit Workshops für junge Musikerinnen und Musiker, die so genannten Bachakademien.
- Wir organisieren Gastspiele und Tourneen in der ganzen Welt sowie CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mit Helmuth Rilling und seinen Ensembles, Gächinger Kantorei und Bach-Collegium Stuttgart.

UNSER LEITBILD

Wir sind der Tradition der europäischen Musikkultur verpflichtet und arbeiten an deren lebendiger Fortsetzung. Dabei öffnen wir uns bewusst den musikalischen Traditionen anderer Kulturen. In unserer Arbeit wollen wir stets das Bestmögliche erreichen, wollen unser Publikum begeistern und bewegen. Unser Wissen und unsere Erfahrung geben wir weiter an den internationalen musikalischen Nachwuchs. Mit unserem Meisterklassensystem und unseren Nachwuchsensembles bilden wir die zukünftige Musikerelite aus. Der Enthusiasmus der Jugend wirkt auf uns zurück, begeistert uns und gibt uns die Kraft zur Gestaltung der Zukunft.

HELMUTH RILLING

»Musik darf nie bequem sein, nicht museal, nicht beschwichtigend. Sie muss aufrütteln, die Menschen persönlich erreichen, sie zum Nachdenken bringen.« Dies ist sein Credo. Helmuth Rilling, 1933 in Stuttgart geboren, ist Dirigent, Lehrer und musikalischer Botschafter Bachs in der ganzen Welt. Helmuth Rilling studierte in Stuttgart Kirchenmusik, in Rom Orgel und in New York Dirigieren bei Leonard Bernstein. Die frühe intensive Begegnung mit anderen Denk- und Lebensweisen im Ausland hat ihn und seine Arbeit nachhaltig geprägt.

1954, noch während seiner Studienzeit, gründete Helmuth Rilling die Gächinger Kantorei; 1965 kam das Bach-Collegium Stuttgart als instrumentaler Partner dazu. Ab dieser Zeit datiert die intensive Beschäftigung Helmuth Rillings mit dem Werk Johann Sebastian Bachs, mit dem sein Name heute verbunden ist wie bei keinem anderen Interpreten. Rilling war in den 1960-er Jahren der erste Dirigent, der bei der Aufführung von Barockmusik, namentlich der von J.S. Bach, mit geringstimmig besetzten Ensembles musizierte. Er ist damit einer der Pioniere für das Bewusstsein historischer Aufführungspraxis. Die Impulse dieses Musizierens prägen seine Bach-Interpretation bis heute, wiewohl er seine eigenen Ensembles stets auf heute gebräuchlichen Instrumenten spielen lässt.

Er hat außerdem entscheidend zur Wiederentdeckung der in der Mitte des 20. Jahrhunderts vergessenen romantischen Chormusik beigetragen und fördert durch regelmäßige Kompositionsaufträge die zeitgenössische Musik. Zuletzt entstanden anlässlich des Bach-Jahres 2000 vier Neuvertonungen der Passionsberichte sowie im Jahr 2003 die Kantate *Insula felix* von Wolfgang Rihm.

Mit seinen Ensembles gibt Helmuth Rilling weltweit Konzerte und ist gefragter Gastdirigent bei führenden Orchestern in Europa, den USA und Kanada. Eine besondere Freundschaft bindet ihn seit 30 Jahren an das Israel Philharmonic Orchestra. Seit 1970 ist er künstlerischer Leiter, des von ihm mitbegründeten Oregon Bach Festivals, einem der profiliertesten Musikfestivals in den USA.

DIE ENSEMBLES

GÄCHINGER KANTOREI STUTTGART

Die Gächinger Kantorei wurde 1954 von Helmuth Rilling gegründet und ist nach dem Gründungsort, einem kleinen Dorf auf der Schwäbischen Alb, benannt. Der Chor zählt heute rund 200 Mitglieder, die alle eine Gesangsausbildung haben und die projektbezogen zu einem Ensemble zusammengestellt werden. Der Schwerpunkt des Repertoires lag zunächst auf A-cappella-Werken des 16., 17. und 20. Jahrhunderts. Die Profilierung als »Bach-Chor« begann ab ca. 1966 nach der Gründung des Bach-Collegiums Stuttgart. Nun wurde auch die oratorische Literatur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts ins Repertoire aufgenommen – darunter viele Uraufführungen, bei denen sich der Chor besonders profilieren konnte. Das Ensemble ist der erste semi-professionelle Chor, der Weltspitze erreicht hat. Gerühmt werden die klare Artikulation und Präzision, Transparenz, Farbenreichtum und strahlender Glanz der Gächinger. Nicht zuletzt gilt die Gächinger Kantorei als »Talentschmiede, aus der sich schon manche Stimme von Weltformat herausgeschält hat« (»Süddeutsche Zeitung«).

Helmuth Rilling und die Gächinger Kantorei waren in den vergangenen Jahren immer wieder Gäste der wichtigsten Musikfestivals in aller Welt – u.a. traten sie im Rahmen der Salzburger Festspiele, der Festwochen in Wien und Berlin, der Luzerner Musikfestwochen, des Prager Frühlings und zahlreicher Bachfeste in London, Berlin, Leipzig, Straßburg, Ansbach und anderen Städten auf. Die fruchtbare gemeinsame Arbeit ist auf zahlreichen CD-Aufnahmen dokumentiert, namentlich in der Gesamtaufnahme sämtlicher Vokalwerke J.S. Bachs.

BACH-COLLEGIUM STUTTGART

Das Bach-Collegium Stuttgart wurde 1965 von Helmuth Rilling gegründet und ist seitdem der wichtigste instrumentale Partner der Gächinger Kantorei, u.a. auch bei der Gesamtaufnahme der Werke von J.S. Bach. Seine Mitglieder sind erfahrene Musiker, die über besondere stilistische Kenntnisse verfügen, vor allem im Bereich der Barockmusik. Sie kommen zu Proben, zu Konzerten, Schallplattenaufnahmen und Fernsehproduktionen zusammen. Das Bach-Collegium begleitet die Tourneen des Chores im In- und Ausland. Das Orchester steht außerdem zur Verfügung für die Kursarbeit im Rahmen der von der Internationalen Bachakademie Stuttgart seit ihrer Gründung 1981 durch Helmuth Rilling durchgeführten Bachakademien in ganz Europa, den USA, Japan und Südamerika.

FESTIVAL CHOR UND ORCHESTER

Das Ensemble Festival Chor und Orchester des Europäischen Musikfestes Stuttgart wurde von Helmuth Rilling 2001 gegründet. Er setzt damit konsequent zwei zentrale Aspekte seiner Arbeit fort: die Förderung junger Menschen und die Internationalität. Es ist ihm ein Anliegen, die eigene Erfahrung in die Welt zu tragen und insbesondere an junge Menschen weiterzugeben. Er möchte durch das gemeinsame Musizieren Grenzen – auch die in den Köpfen – überwinden und Brücken zwischen den Menschen bauen.

»Festival Chor und Orchester des Europäischen Musikfestes Stuttgart« besteht aus rund 200 Musikerinnen und Musikern zwischen 18 und 28 Jahren aus insgesamt 25 Ländern, die nach Probespielen und Vorsingen ausgewählt werden. Mit dem »Festival Chor und Orchester« haben junge Chorsänger und Instrumentalisten die Möglichkeit, gemeinsam große Werke für Chor und Orchester unter der Anleitung international renommierter Dozenten einzustudieren und aufzuführen. Die Teilnahme wird jährlich neu ausgeschrieben.

Nach einer jeweils zweiwöchigen Arbeits- und Vorbereitungsphase mit Helmuth Rilling und Dozenten für alle Instrumente und Stimmgruppen im »Salem International College« am Bodensee reist das Ensemble nach Stuttgart, um im Rahmen des Europäischen Musikfestes 2002 die erarbeiteten Werke aufzuführen. Stets ist das Ensemble auch zu wichtigen Konzerten außerhalb Stuttgarts eingeladen (Rheingau Musikfestival, Internationales Beethovenfest in Bonn, Athen Festival, Berlin).

WISSEN UND ERFAHRUNG WEITERGEBEN

Werk und Person Johann Sebastian Bachs stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir haben vielfältige Verbindungen zu Instituten ähnlicher Zielsetzung, zu Musikwissenschaftlern, Theologen und anderen Geisteswissenschaftlern. Gemeinsam dokumentieren wir den neuesten Stand der Forschung und Lehre. Die wissenschaftliche Aufbereitung des Aufführungsmaterials und der ständige Kontakt mit aktuellen Entwicklungen in der Musikwissenschaft sind das Fundament unserer Arbeit. Wir geben Anstöße zu neuen Untersuchungen, die dann Eingang in unsere praktische Arbeit finden: Theorie wird im Konzert lebendig.

Die Ergebnisse unserer Forschungsarbeit werden in der »Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart« veröffentlicht.

Mit unseren verschiedenen Angeboten der Aus- und Weiterbildung wirken wir einerseits ergänzend zu den Musikhochschulen, andererseits geben wir auch nicht-professionellen Musikerinnen und Musikern und allen interessierten Laien die Möglichkeit, sich umfassend weiterzubilden, z.B. beim Studium generale.

MEISTERKURSE

Im Rahmen des Europäischen Musikfests Stuttgart und der Stuttgarter Bachwoche bieten wir jeweils ein umfangreiches, anspruchsvolles Meisterkurs-Programm für Gesang, Dirigieren und verschiedene Instrumente an.

Für die Meisterklassen verpflichten wir international anerkannte Dozentinnen und Dozenten. Den Kursteilnehmern bieten wir etwas ganz Besonderes: Sie dürfen mit unseren Ensembles arbeiten – und die Ergebnisse der Kursarbeit werden in öffentlichen Konzerten vorgestellt. Diese Auftritte wurden häufig zum Debüt für eine internationale Karriere.

STUDIUM GENERALE

Unser besonderes Angebot: Alle Meisterkurse sowie die Proben Helmuth Rillings mit seinen Ensembles können von allen Musikinteressierten im Rahmen unseres Studium generale besucht werden. Bei der Stuttgarter Bachwoche besteht sogar die Möglichkeit, beim Chor der Bachwoche gemeinsam mit Mitgliedern der Gächinger Kantorei im Konzert zu singen.

GESPRÄCHSKONZERTE

Markenzeichen von Helmuth Rilling: in allgemeinverständlicher Sprache komplizierte Sachverhalte einer Komposition dem Publikum zu erläutern, während die musikalischen Beispiele von Gächinger Kantorei und Bach-Collegium Stuttgart live musiziert werden. So wird Musik erlebt, gefühlt – und verstanden.

BIBLIOTHEK

In unserer 8000 Bände umfassenden Bibliothek sammeln wir vor allem Literatur über J.S. Bach, aber auch zu anderen Komponisten aus mehr als fünf Jahrhunderten. Die wichtigsten musikwissenschaftlichen Nachschlagewerke, Zeitschriften sowie Aufführungsmaterialien primär von Werken für Chor und Orchester vom Barock bis zur Gegenwart finden sich in unserer Bibliothek. Sie ist eine Präsenzbibliothek die (nach Vereinbarung) öffentlich zugänglich ist.

PHONOTHEK • VIDEOTHEK

Die Partitur eines Werkes studieren – in der Urtext- oder Gesamtausgabe oder sogar im Faksimile –, dazu die musikwissenschaftliche Erläuterungen konsultieren und ein Dutzend verschiedene CD-Aufnahmen hören und womöglich ergänzende Videos ansehen: das macht unser ganzheitliches Prinzip der Weiterbildung möglich. Natürlich sind auch Phonotheke und Videotheke für alle Interessierten zugänglich.

MUSIK DER GEGENWART

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit und des Engagements Helmuth Rillings gilt der zeitgenössischen Musik. Wir fühlen uns verpflichtet, das musikalische Erbe nicht nur museal zu pflegen sondern aktiv weiterzuentwickeln. Daher geben wir regelmäßig Kompositionen in Auftrag.

Stellvertretend seien genannt *Litany* von Arvo Pärt (1994), die Uraufführung von Werken von Marc-André Dalbavie und Joij Yuasa (1997) sowie Krzysztof Pendereckis *Credo* (1998), das 2000 in der Aufnahme mit Helmuth Rilling den *Grammy* für die beste Chor-Darbietung erhielt. Unvergesslich das *Requiem der Versöhnung*: Es wurde 1995, 50 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, von 14

Komponisten aus 13 Ländern geschaffen, die sich während des Krieges als Feinde gegenüber gestanden hatten.

Bisheriger Höhepunkt unseres Engagements für die Musik der Gegenwart ist das Projekt »PASSION 2000«. Anlässlich des Bach-Jahres 2000 beauftragten wir Komponisten aus vier Kulturkreisen zur Neuvertonung der Passionsberichte. Es entstanden *Water Passion after St. Matthew* von Tan Dun, *La Pasión Según San Marco* von Osvaldo Golijov, *DEUS PASSUS (Passionsstücke nach Lukas)* von Wolfgang Rihm, und *Strasti po Joanno* von Sofia Gubaidulina. [→ Zitat einfügen: wichtigster Beitrag zur Kirchenmusik.] Die Uraufführungen während des Europäischen Musikfests Stuttgart wurden umjubelt, vor allem aber: Die neuen Passionen leben weiter und sind inzwischen alle mit Erfolg wiederaufgeführt worden. Die Passionen von Golijov, Gubaidulina und Rihm wurden für den begehrten *Grammy* nominiert.

Der aktuellste Beitrag zur neuen Musik ist die Helmuth Rilling zum 70. Geburtstag gewidmete Kantate *Insula felix* von Wolfgang Rihm, die 2003 mit großem Erfolg in Stuttgart uraufgeführt wurde.

CD

Zahlreiche Schallplatten-, Hörfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren das weit gefächerte Schaffen Helmuth Rillings. Als erster und bisher einziger Dirigent spielte er (1970 – 1984) sämtliche Kantaten J.S. Bachs ein; zum Bach-Jahr 2000 erschien unter seiner künstlerischen Gesamtleitung mit der EDITION BACHAKADEMIE die Gesamtaufnahme des Bach'schen Werkes auf 172 CDs. Daneben finden sich neben Aufnahmen der klassischen Oratorienliteratur auch zahlreiche Raritäten. Beispielhaft genannt seien die Ersteinspielung der *Messa per Rossini* (ein Gemeinschaftswerk von 13 Komponisten), die *Béatitudes* von César Franck, das *Requiem der Versöhnung*, Franz Liszts *Christus*, Ludwig van Beethovens *Christus am Ölberg* oder Franz Schuberts *Lazarus* in der von Helmuth Rilling initiierten Vervollständigung durch Edison Denisov.

FREUNDE IN DER GANZEN WELT

Mit vielen Institutionen und Menschen in der ganzen Welt verbindet uns ein einzigartiges künstlerisches und wissenschaftliches Netzwerk und in vielen Fällen auch Freundschaft. Herausragend ist das von Helmuth Rilling 1970 gegründete und seitdem jährlich stattfindende Oregon Bach Festival in Eugene/Oregon, das eines der profiliertesten Musikfestivals der USA ist. Intensive Kontakte pflegen wir zu den Bachakademien in Südamerika (Caracas/Venezuela, Buenos Aires/Argentinien), Japan (Tokio, Osaka und Sendai) sowie Osteuropa (u.a. Budapest, Klausenburg, Krakau, Moskau, Prag, Riga, Tallinn, Krasnojarsk).

GASTSPIELE – TOURNEEN

Helmuth Rilling und seine Ensembles sind zu Gast in den Konzerthäusern der ganzen Welt. Gleichzeitig ist Helmuth Rilling gefragter Gastdirigent bei führenden Orchestern: Boston Symphony, Los Angeles Chamber Orchestra, Münchner Philharmoniker, New York Philharmonic Orchestra, Polnische Nationalphilharmonie Warschau, Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Tschechische Philharmonie Prag, Wiener Philharmoniker u.v.a.

Eine besondere Freundschaft verbindet Helmuth Rilling und die Internationale Bachakademie mit dem Israel Philharmonic Orchestra. 1976 war er der erste deutsche Dirigent, der bei diesem Orchester ans Pult treten und Brahms Deutsches Requiem dirigieren durfte. Seitdem ist Helmuth Rilling regelmäßig mit der Gächinger Kantorei in Israel zu Gast und mehrfach war das Orchester zu

Gegenbesuchen in Stuttgart, z.B. zur denkwürdigen Uraufführung des Requiems der Versöhnung beim Europäischen Musikfest Stuttgart 1995.

ANERKENNUNG

Die Internationale Bachakademie erhielt 1994 den Internationalen UNESCO Musikpreis. Helmuth Rilling wurde 1995 mit dem Theodor-Heuss-Preis »Taten der Versöhnung« ausgezeichnet und damit sein jahrzehntelanges Engagement für die Überwindung von Grenzen durch Musik gewürdigt.

Helmuth Rilling hat darüber hinaus viele Auszeichnungen erhalten, u.a. die Ehrendoktorwürde der Evangelischen Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, die Mitgliedschaft in der Königlichen Schwedischen Akademie der Musik und in der American Academy of the Arts and Sciences sowie den Grammy in der Kategorie »Beste Chor-Darbietung« für die Einspielung von Krzysztof Pendereckis Credo.

MUSIK DER JAHRHUNDERTE

Berichtsjahr 2005

Leiter/in: Christine Fischer

Sitz: Siemensstr. 13, 70469 Stuttgart

(geförderte) Aufgaben:

Informationen und Daten zu den einzelnen (geförderten) Aufgaben/Leistungen

1. ("Aufgabe")

a) Aufgabenbeschreibung/Leistungen

Musik der Jahrhunderte fördert die zeitgenössische Musik und will sie erfolgreich im öffentlichen Kulturleben positionieren und der Kunst des 21. Jahrhunderts den Boden bereiten.
(Förderung von Kunst (Musik)).

optional bei mehreren (geförderten) Aufgaben für jede Aufgabe getrennt

b) Finanzen (in TEUR)	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Einnahmen gesamt					
Zuschüsse Stadt Stuttgart	411.400	411.400	411.400		
Zuschüsse Land	276.100	276.100	276.100		
Sonstige öffentliche Zuschüsse	7.700	7.700	7.700		
Spenden, Sponsoring	2.100	2.471	2.100		
Eigene Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Verkaufserlöse)	220.200	727.239	775.000		
	917.500	1.424.910	1.462.500		
Ausgaben gesamt					
Personalausgaben	243.800	216.098	204.000		
Ausgaben für fest angestelltes Personal	243.800	216.098	204.000		
Ausgaben für vorübergehend oder geringfügig Beschäftigte, Gagen, Honorare	0	0	0		
Sachausgaben	604.700	1.139.475	1.190.856		
enthaltene Mietausgaben (ohne Nebenkosten)	56.244	56.244	56.244		
enthaltene kalkulatorische Ausgaben (insbes. AfA)	0	0	0		
enthaltene Kreditzinsen und Tilgung	12.800	13.093	13.500		
Saldo (Überschuss oder Fehlbetrag)	-44	0	0		

2. Stellen/Personal

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Zahl der Beschäftigten (Stellen bzw. Anteile)	6	6	6		
Fest angestelltes Personal	100%	100,00%	100,00%		
Praktikanten, Azubis, Zivis, Volontäre	0%	0,00%	0,00%		
Geringfügig Beschäftigte	0%	0,00%	0,00%		
Beschäftigte auf Honorar- oder Gagenbasis	0%	0,00%	0,00%		
ehrenamtlich Tätige	0	0	0		

3. Output/Leistungen

c) Kennzahlen/Leistungsdaten	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003

"Name Organisation"**Berichtsjahr 2005**

Leiter/in:

Musik Podium Stuttgart

Sitz:

(geförderte) Aufgaben:

Informationen und Daten zu den einzelnen (geförderten) Aufgaben/Leistungen**1. ("Aufgabe")****a) Aufgabenbeschreibung/Leistungen**

Durchführung kultureller Projekte, insbesondere in Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart. Ein besonderer Akzent liegt hierbei auf der historischen Aufführungspraxis, auf Vokalmusik aller Stile und Epochen und Open Air Veranstaltungen

optional bei mehreren (geförderten) Aufgaben für jede Aufgabe getrennt

b) Finanzen (in TEUR)

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Einnahmen gesamt	937.400	953.792	1005.304	1016.786	810.898
Zuschüsse Stadt Stuttgart	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Zuschüsse Land	180.000	180.000	180.000	278.000	200.000
Sonstige öffentliche Zuschüsse	125.920	120.113	-	45000	37.500
Spenden, Sponsoring	15.000	46.319	20.500	40035	27.537
Eigene Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Verkaufserlöse)	416.480	407.361	575.304	503.751	345.861
Ausgaben gesamt	929.610	941.536	993.996	1021.612	826.506
Personalausgaben	602.815	776.880		848.870	715.959
Ausgaben für fest angestelltes Personal	100.000	69.326	103.000	96.596	107.345
Ausgaben für vorübergehend oder geringfügig Beschäftigte, Gagen, Honorare	502.815	707.553		752.274	608.614
Sachausgaben	326.795	164.707		172.742	110.547
enthaltene Mietausgaben (ohne Nebenkosten)	16.000	16.016	15650	15.829	16.045
enthaltene kalkulatorische Ausgaben (insbes. AfA)	-	-	-	-	-
enthaltene Kreditzinsen und Tilgung	2.000	3.486	2.000	2.715	2.008
Saldo (Überschuss oder Fehlbetrag)	7790	12.256	11308	-4826	-15608

2. Stellen/Personal

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Zahl der Beschäftigten (Stellen bzw. Anteile)					
Fest angestelltes Personal	2	2	2	2	2
Praktikanten, Azubis, Zivis, Volontäre	4	4	4	4	4
Geringfügig Beschäftigte	2	2	2	2	2
Beschäftigte auf Honorar- oder Gagenbasis					
ehrenamtlich Tätige					

3. Output/Leistungen**c) Kennzahlen/Leistungsdaten**

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003

Int. Hugo-Wolf-Akademie e.V., Stuttgart**Berichtsjahr 2005**

Leiter/in: Dr. Büchner, Vorsitzender; Prof. Höll, Künstl. Leiter; Kurz, Geschäftsführerin

Mario Schulz, Schatzmeister

Sitz: Jägerstraße 40, 70174 Stuttgart

(geförderte) Aufgaben:

Der Verein hat sich die Förderung des Werkes von Hugo Wolf und die Pflege der Tradition der Lied- und Gesangskunst zur Aufgabe gemacht.

Informationen und Daten zu den einzelnen (geförderten) Aufgaben/Leistungen**1. Pflege von Liedkunst und Dichtung****a) Aufgabenbeschreibung/Leistungen**

Pflege von Gesang, Dichtung und Liedkunst;

Förderung junger Künstler (Stuttgarter Meisterklassen für Lied, Internat. Wettbewerb für Liedkunst)

Bildung eines interessierten Publikums

*optional bei mehreren (geförderten) Aufgaben für jede Aufgabe getrennt***b) Finanzen (in TEUR)**

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Einnahmen gesamt	373	373	347	385	454
Zuschüsse Stadt Stuttgart	134	117	135	135	135
Zuschüsse Land	124	106	106	106	135
Sonstige öffentliche Zuschüsse	0	0	0	0	50
Spenden, Sponsoring	58	57	35	60	49
Eigene Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Verkaufserlöse, Überschuss)	57	93	71	84	85
Ausgaben gesamt	373	386	347	375	453
Personalausgaben (Freie Mitarb., Künstl.Leit., Verwalt.)	52	52	54	64	86
Ausgaben für fest angestelltes Personal	30	24	24	0	0
Ausgaben für vorübergehend oder geringfügig Beschäftigte, Gagen, Honorare	94	102	78	91	96
Sachausgaben	197	208	191	220	271
enthaltene Mietausgaben (ohne Nebenkosten)	3	3	3	4	4
enthaltene Ausgaben f. Rücklage Wettbewerb Liedkunst	52	33	50	55	81
enthaltene Kreditzinsen und Tilgung <small>Fehlbetr.2005</small>	13	0	0	0	0
Saldo (Überschuss oder Fehlbetrag)	0	-13	0	10	1

2. Stellen/Personal

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Zahl der Beschäftigten (Stellen bzw. Anteile)	0	0		0	0
Fest angestelltes Personal	1	1	1	0	0
Praktikanten, Azubis, Zivis, Volontäre	0	1	1	1	0
Geringfügig Beschäftigte - zeitweise	2	1	2	3	4
Beschäftigte auf Honorar- oder Gagenbasis	0	0	0	1	0
ehrenamtlich Tätige	12	12	11	13	11

3. Output/Leistungen**c) Kennzahlen/Leistungsdaten**

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Konzerte/Veranstaltungen <small>Anzahl</small>	14	19	10	9	10
Stuttgarter Meisterklassen für Lied(2005 Doppel-Meister) <small>Anzahl</small>	1	1*	1	2	2
Int. Wettbewerb für Liedkunst 2004	0	0	0	1	0
CDs/Publicationen	1 CD	1 CD	1 CD	2CDs	2CDs/1 Kat.

2005 1 CD (Mörke II)

2006 Plan: 1 CD "Ital.Liederbuch"

2005 Doppel-Meisterklasse D.Fischer-Dieskau und Julia Varady

Philharmonia Chor Stuttgart

Berichtsjahr 2005

Leiter/in: Vorsitzender des Vorstands Ralph Schmidberger

Sitz: Stuttgart (Geschäftsstelle: Annette Schneider-Spindler, Landhausstr.24, 70825 Korntal-Münchinger

(geförderte) Aufgaben: Konzerte im Land Baden-Württemberg und der Stadt Stuttgart

Informationen und Daten zu den einzelnen (geförderten) Aufgaben/Leistungen

1. ("Aufgabe")

a) Aufgabenbeschreibung/Leistungen

Schwerpunkt der chorischen Arbeit ist die oratorische Musik des 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Das Repertoire reicht vom klein besetzten A-cappella-Stück bis zum groß dimensionierten sinfonischen Werk, wobei vor allem in Stuttgart immer wieder Werke außerhalb des gängigen Repertoires erklingen. Mitschnitte verschiedener Rundfunkanstalten sowie mehrere CD-Aufnahmen ergänzen das Profil des Chores. Die Aufführungen finden fast ausschließlich in Stuttgart und im Land Baden-Württemberg statt.

optional bei mehreren (geförderten) Aufgaben für jede Aufgabe getrennt

b) Finanzen (in EUR)

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Einnahmen gesamt	112.300	100.625	99.492	108.181	119.853
Zuschüsse Stadt Stuttgart	38.400	38.400	38.400	38.400	38.400
Zuschüsse Land	25.700	25.700	25.700	25.700	28.600
Sonstige öffentliche Zuschüsse	4.700	5.200	5.200	0	0
Spenden, Sponsoring	1.500	3.177	2.000	8.518	7.942
Eigene Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Verkaufserlöse)	42.000	28.147	28.192	35.563	44.911
Ausgaben gesamt	111.000	93.979	95.801	106.260	120.225
Personalausgaben					
Ausgaben für fest angestelltes Personal	16.000	14.065	17.000	16.667	18.837
Ausgaben für vorübergehend oder geringfügig Beschäftigte, Gagen, Honorare	46.640	29.676	29.785	43.517	44.148
Sachausgaben (inkl. Aufwandsentschädigung für Chor)	48.360	50.238	49.016	46.076	57.240
enthaltene Mietausgaben (ohne Nebenkosten)	6.160	5.222	5.442	6.250	6.863
enthaltene kalkulatorische Ausgaben (insbes. AfA)		876	792	1.274	1.262
enthaltene Kreditzinsen und Tilgung		0	100	151	48
Saldo (Überschuss oder Fehlbetrag)	1.300	6.646	3.691	1.921	-372

2. Stellen/Personal

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Zahl der Beschäftigten (Stellen bzw. Anteile)					
Fest angestelltes Personal		Geschäftsführerin (Teilzeit)			
Praktikanten, Azubis, Zivis, Volontäre	0	0			
Geringfügig Beschäftigte	0	0			
Beschäftigte auf Honorar- oder Gagenbasis		Dirigent, Orchester, Korrepetitor, Solisten			
ehrenamtlich Tätige		Vorstand, bestehend aus 4 Personen			

3. Output/Leistungen

c) Kennzahlen/Leistungsdaten

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Konzerte in Stuttgart	6	7	7	5 (4)	
Konzerte im Land Baden Württ.	2	2	2	3	
Konzerte außerhalb	0	0	0	1	

Leiter/in: 1. Vorsitzender: Rainer Butz, Künstlerische Leitung: Prof. Dieter Kurz

Sitz: Gustav-Siegle-Str. 7A, 70193 Stuttgart

(geförderte) Aufgaben:

- Durchführung von insgesamt 13 Konzerten
 - davon 5 Konzerte in Stuttgart
 - und 6 Konzerte in Baden-Württemberg
 - und 1 Konzert in anderen Bundesländern
 - und 1 Konzert im Ausland
- 1 CD-Aufnahme

Informationen und Daten zu den einzelnen (geförderten) Aufgaben/Leistungen

1. Chorarbeit

a) Aufgabenbeschreibung/Leistungen

Förderung von Konzerten mit höchstem künstlerischem Niveau, Aus- und Weiterbildung von jungen Chorsängern.
Mitwirkung bei internationalen Festivals, Opernaufführungen und CD-Produktionen.
Förderung der laufenden Chorarbeit

optional bei mehreren (geförderten) Aufgaben für jede Aufgabe getrennt

b) Finanzen (in TEUR)

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Einnahmen gesamt	82.800	111.352	100.440	107.171	72.504
Zuschüsse Stadt Stuttgart	34.000	34.000	34.000	34.000	32.500
Zuschüsse Land	20.300	20.300	20.300	20.300	22.600
Sonstige öffentliche Zuschüsse	0	5.200	5.200	5.200	
Spenden, Sponsoring	2.500	11.530	5.000	400	85
Eigene Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Verkaufserlöse)	26.000	40.322	35.940	47.271	17.319
Ausgaben gesamt	82.800	113.466	100.440	98.521	79.054
Personalausgaben gesamt	50.500	64.700	64.000	64.355	50.674
davon Ausgaben für fest angestelltes Personal	14.000	11.000	14.000	13.532	12.537
davon Ausgaben für vorübergehend oder geringfügig Beschäftigte, Gagen, Honorare	36.500	53.700	50.000	50.823	38.137
Sachausgaben	32.300	45.694	33.373	34.166	28.380
enthaltene Mietausgaben (ohne Nebenkosten)	3.067	3.067	3.067	3.067	3.067
enthaltene kalkulatorische Ausgaben (insbes. AfA)					
enthaltene Kreditzinsen und Tilgung		5		7	17
Saldo (Überschuss oder Fehlbetrag)	0	-2.114	0	8.650	-6.550

2. Stellen/Personal

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Zahl der Beschäftigten (Stellen bzw. Anteile)	40%	Jan - Jul und Nov - Dez 40%	40%	40%	40%
Fest angestelltes Personal	1	1	1	1	1
Praktikanten, Azubis, Zivis, Volontäre					
Geringfügig Beschäftigte					
Beschäftigte auf Honorar- oder Gagenbasis	86	90	90	84	67
ehrenamtlich Tätige (inkl. Chorsänger)	70	70	70	73	76

3. Output/Leistungen

c) Kennzahlen/Leistungsdaten

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Konzerte in Stuttgart	6	5	5	6	7
Konzerte in Baden-Württemberg	4	6	6	5	5
Konzerte in anderen Bundesländern	1	1	1	0	0
Konzerte im Ausland	0	1	1	0	0
CD-Produktionen	0	1	1	2	0

"Name Organisation"**Berichtsjahr 2005**

Leiter/in: Evangelische Kirchenpflege Stuttgart

Sitz:

(geförderte) Aufgaben: Förderung der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben

Informationen und Daten zu den einzelnen (geförderten) Aufgaben/Leistungen**1. ("Aufgabe")****a) Aufgabenbeschreibung/Leistungen**

Vgl. Jahresbericht und Anlage 3

Finanzen: vgl. Anlage 1 & 2

*optional bei mehreren (geförderten) Aufgaben für jede Aufgabe getrennt***b) Finanzen (in TEUR)**

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Einnahmen gesamt					
Zuschüsse Stadt Stuttgart					
Zuschüsse Land					
Sonstige öffentliche Zuschüsse					
Spenden, Sponsoring					
Eigene Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Verkaufserlöse)					
Ausgaben gesamt					
Personalausgaben					
Ausgaben für fest angestelltes Personal					
Ausgaben für vorübergehend oder geringfügig Beschäftigte, Gagen, Honorare					
Sachausgaben					
enthaltene Mietausgaben (ohne Nebenkosten)					
enthaltene kalkulatorische Ausgaben (insbes. AfA)					
enthaltene Kreditzinsen und Tilgung					
Saldo (Überschuss oder Fehlbetrag)					

2. Stellen/Personal

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Zahl der Beschäftigten (Stellen bzw. Anteile)					
Fest angestelltes Personal*	4,66	4,65	4,65	4,65	3,63
Praktikanten, Azubis, Zivis, Volontäre					
Geringfügig Beschäftigte					
Beschäftigte auf Honorar- oder Gagenbasis ehrenamtlich Tätige	5	4,5	4	4	4

*darin enthalten 1 Stelle befristet für FSJ

3. Output/Leistungen**c) Kennzahlen/Leistungsdaten**

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003

Vgl. Anlage 3

Stuttgarter Hymnus-Chorknaben

Anlage zum Verwendungsnachweis 2005

1. Aufgabe

a) Aufgabenbeschreibung / Leistungen

Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben sind eine nicht selbständige Einrichtung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart, deren Tätigkeit eine Form der Jugendarbeit darstellt. Das Singen im Chor vermittelt den Kindern und Jugendlichen neben einer breiten musikalischen und kulturellen Bildung auch eine religiöse und liturgische Erziehung. Außerdem wird eine tragfähige Basis geschaffen für den Nachwuchs der reichen Stuttgarter Chorlandschaft.

"Der Hymnus" ist kein Internats-Chor, die Sänger kommen zu den wöchentlichen Proben ins eigene Chorheim auf dem Killesberg, dort erhält auch jeder Sänger Stimmbildungsunterricht. Neben der Konzerttätigkeit kommt der Gestaltung von Gottesdiensten Bedeutung zu. Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben sind dabei sowohl in Stuttgart präsent als auch im Land Baden-Württemberg. Als musikalische Botschafter der Landeshauptstadt treten sie darüber hinaus im ganzen Bundesgebiet und im europäischen Ausland auf.

3. Output / Leistungen

c) Kennzahlen / Leistungsdaten

Auftritte	Plan 2006	Ist 2005	Plan 2005	Ist 2004	Plan 2004
Summe der Auftritte	36	39	38	33	29
davon Auftritte in Stuttgart	13	15	13	16	13
davon Auftritte Baden-Württemberg	17	18	19	10	8
davon Auftritte national	1	6	6	3	3
davon Auftritte international	5	0	0	5	5

Mitglieder (Stand: jeweils Januar)	Plan 2006	Ist 2005	Plan 2005	Ist 2004	Plan 2004
Summe aktiver Mitglieder	185	191	190	197	194
davon Konzertchor Knaben	86	94	93	105	106
davon B-Chor	24	27	29	31	31
davon A-Chor	25	23	25	26	22
davon Männerchor	50	47	43	35	35

Erläuterung zur Chorstruktur:

Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben gliedern sich in die beiden Ausbildungsstufen A-Chor und B-Chor, die zum Konzertchor führen. Nach dem Stimmwechsel können die Sänger im Männerchor an ihre Knabenzeit anknüpfen. Bei Auftritten der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben ist meist der Konzertchor Knaben gemeinsam mit dem Männerchor zu hören. Es finden aber auch Auftritte nur des Knabenchores (z.B. Mitwirkung in chorsinfonischen Werken) oder nur des Männerchores statt. Die Nachwuchs-Chöre haben in der Regel keine eigenen Konzerte.

Erläuterung zur Altersstruktur:

Konzertchor Knaben:	10-14 Jahre
B-Chor:	9-11 Jahre
A-Chor:	7-9 Jahre
Männerchor:	14-25 Jahre

Förderverein collegium iuvenum Stuttgart eV

"Name Organisation"

Berichtsjahr 2005

Leiter/in: 1. Vorsitzender: Andreas Weller
 Sitz: Steinbachstr. 21, 70565 Stuttgart
 (geförderte) Aufgaben: Künsterische und pädagogische Arbeit des Knabenchores collegium iuvenum Stuttgart

Schatzmeisterin: Ingrid Bauer
 Leonorenstr. 69, 70597 Stgt.

Informationen und Daten zu den einzelnen (geförderten) Aufgaben/Leistungen

1. ("Aufgabe")

a) Aufgabenbeschreibung/Leistungen

Der Förderverein ist Träger des Knabenchores collegium iuvenum Stuttgart. Im Chor singen rund 100 Knaben und Männer der Region Stuttgart. Der Chor ist eine mehrklassige Chorschule und hat jährlich 40-50 Auftritte in Gottesdiensten u. Konzerten.

optional bei mehreren (geförderten) Aufgaben für jede Aufgabe getrennt

b) Finanzen (in TEUR)	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Einnahmen gesamt	163,4	153	139,3	148,8	147,2
Zuschüsse Stadt Stuttgart	30,7	30,7	30,7	30,7	30,7
Zuschüsse Land	4	5	4	4	10
Sonstige öffentliche Zuschüsse	5	6	3,3	7,4	18,2
Spenden, Sponsoring	45	48,5	39	34,7	47,1
Eigene Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Verkaufserlöse) incl. Mitgliedsbeiträge	78,7	62,8	62,3	72	41,2
Ausgaben gesamt	163,4	146,9	139,3	153,5	146,3
Personalausgaben	90	68,8	63,1	70,1	49,7
Ausgaben für fest angestelltes Personal	-	-	-	-	-
Ausgaben für vorübergehend oder geringfügig Beschäftigte, Gagen, Honorare	90	68,8	63,1	70,1	49,7
Sachausgaben	73,4	78,1	76,2	83,4	96,6
enthaltene Mietausgaben (ohne Nebenkosten)	10	10	10	10	10
enthaltene kalkulatorische Ausgaben (insbes. AfA)	-	-	-	-	-
enthaltene Kreditzinsen und Tilgung	1	1,1	1,5	1	0,5
Saldo (Überschuss oder Fehlbetrag)	± 0	+ 6,1	± 0	- 4,7	+ 0,9

2. Stellen/Personal

	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Zahl der Beschäftigten (Stellen bzw. Anteile)	19	20	19	18	19
Fest angestelltes Personal	-	-	-	-	-
Praktikanten, Azubis, Zivis, Volontäre	-	-	-	-	-
Geringfügig Beschäftigte	4	4	5	4	3
Beschäftigte auf Honorar- oder Gagenbasis	7	8	6	6	8
ehrenamtlich Tätige	8	8	8	8	8

* außer: Solisten u. Musiker bei Projekten

3. Output/Leistungen

c) Kennzahlen/Leistungsdaten	Plan 2006	Erg. 2005	Plan 2005	Erg. 2004	Erg. 2003
Auftritte in Stuttgart	20	28	21	22	23
Auftritte in Bad.-Württemberg	14	12	11	15	6
weitere Auftritte in Deutschl. + Europa	5	7	8	6	6
gesamt:	39	47	40	43	36